

Weiterbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammern

Prüfung: **Geprüfte/-r Versicherungsfachwirt/-in**

Themenbereich: **Kapitalanlage und Controlling**

(§ 6 Abs. 4)

Lösungshinweise: **12. Oktober 2007**

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation [der Prüfungssätze] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,

Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

IHK ■ Die Weiterbildung

Aufgabe 2

Sie sind Mitarbeiter in der Abteilung Controlling Ihres Unternehmens und sollen im Rahmen einer Informationsveranstaltung für interessierte Mitarbeiter aus den Betriebs- und Schadenabteilungen über die Instrumente im Versicherungscontrolling berichten.

- a) Nennen Sie drei Instrumente des Controllings in einem Versicherungsunternehmen. (3 Punkte)
- b) Stellen Sie die Merkmale des operativen Controllings dar. (8 Punkte)
- c) Grenzen Sie (9 Punkte)
 - die Controllingfunktion im Versicherungsunternehmen ab gegenüber
 - dem Rechnungswesen,
 - der Betriebsorganisation und
 - der Revision.

Lösungshinweise Aufgabe 2

20 Punkte

(Lz./Tax.: 67/3, 73/1, 75/3)

- a) – Instrumente des strategischen Controllings:
 - quantitativ:
 - ◆ Umfeldanalyse
 - ◆ Potenzialanalyse
 - ◆ Branchenanalyse
 - ◆ Konkurrenzanalyse
 - ◆ Unternehmensanalyse
 - ◆ Zukunftsanalyse
 - ◆ Portfolioanalyse
 - ◆ Risikoanalyse
 - qualitativ: Starken-Schwächen-Analyse
- Instrumente des operativen Controllings:
 - Kosten-Leistungs-Rechnungssysteme
 - Deckungsbeitragsrechnung
 - Statistik- und Controlling-Datenbanken
 - Planungsaufgaben

Hinweis für den Korrektor: Die Unterscheidung nach strategischem und operativem Controlling ist nicht zwingend erforderlich.

(3 Punkte)

- b) – kurzfristiger Zeithorizont (ca. ein Jahr)
- Konkretisieren der zweckmäßigen Auswirkungen für die operative und kurzfristige Unternehmenssteuerung
- Planungsaufgaben und -entscheidungen für die Umsetzung der strategischen Ziele mit konkreten Maßnahmen
- Soll-Ist-Vergleich
- Aussage zu kurzfristigen Trends und Entscheidungen
- operative Unternehmensführung

(8 Punkte)

c) – **Controlling:**

- Steuerungssysteme
- Frühwarnsysteme
- zukunftsorientiert
- hoher Anteil strategischer Aufgaben
- Planung(-srechnungen)
- Hochrechnungen
- Soll-Ist-Vergleiche
- interne Erfolgsrechnung unter betriebswirtschaftlichen Aspekten
- Transparenz für Management schaffen
- Wirtschaftlichkeitsanalysen
- ganzheitliche Unternehmenssicht, keine Einzelfallkontrolle

– **Rechnungswesen:**

- externe Erfolgsrechnung
- Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltung
- vergangenheitsorientiert
- an Istwerten orientiert
- Gestaltung der Jahresabschlüsse inkl. steuerlicher Aspekte
- verantwortlich für Geschäftsbericht
- Gestaltungsaufgaben nehmen zu (internationale Rechnungslegung, KonTraG).

– **Betriebsorganisation:**

- Analyse und Gestaltung von Arbeitsprozessen
- vorwiegend operative Aufgaben
- abteilungsübergreifende Sicht
- Messung von Arbeitszeiten
- Personalbedarfsanalyse
- interne Beratung des Linienmanagements

– **interne Revision:**

- systematische Einzelfallkontrolle
- Schwerpunkt: Ordnungsmäßigkeit
- vergangenheitsorientiert
- ggf. auch Kontrolle der Wirtschaftlichkeit
- ggf. Anstoß von Verbesserungsmaßnahmen

(9 Punkte)

Aufgabe 5

Das Versicherungsunternehmen Assekuranzia steht vor der Aufgabe, seinen Fuhrpark komplett zu erneuern. Dabei stehen die folgenden Alternativen zur Verfügung:

Kauf neuer Wagen zum Gesamtpreis von 750.000 € bei Inzahlungnahme der alten Fahrzeuge zum Preis von 50.000 €. In der geplanten Nutzungsdauer von zehn Jahren ist mit jährlich nachschüssig anfallenden Wartungskosten von 15.000 € zu rechnen. Ein Restwert der Fahrzeuge nach Beendigung der Nutzungsdauer soll wegen Geringfügigkeit nicht berücksichtigt werden.

Leasing der gleichen Fahrzeuge mit einer vorschüssig zu zahlenden jährlichen Rate von 95.000 €, die die Wartungskosten und die Übernahme der Altfahrzeuge durch den Leasinggeber bereits beinhaltet

Die Unternehmensleitung möchte wissen, welche Alternative unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten vorzuziehen ist.

- a) Berechnen Sie mithilfe der Kapitalwertmethode die Vorteilhaftigkeit der beiden Varianten auf Basis eines zunächst angenommenen Kalkulationszinssatzes von 4,5 %. Geben Sie eine Empfehlung für die Auswahlentscheidung ab. (10 Punkte)
- b) Im Verlauf des Entscheidungsprozesses wird die Angemessenheit der 4,5 % für den Kalkulationszins infrage gestellt und statt dessen angesichts der Entwicklung auf den Kapitalmärkten ein Zins von 2,5 % vorgegeben.
Geben Sie die entsprechende Empfehlung ab. (6 Punkte)
- c) Aus übergeordneten geschäftspolitischen Gründen möchte die Unternehmensleitung dennoch gern die unter a) gefundene Entscheidung treffen.
Berechnen Sie, in welcher Höhe hier die jährlichen Konditionen durch Nachverhandlungen angepasst werden müssten, um im Kapitalwert mit der günstigeren Alternative gleichzuziehen. (4 Punkte)

Hinweis für den Prüfungsteilnehmer: Die Berechnung lässt sich vereinfachen durch Verwendung der speziell für gleichbleibende Zahlungsreihen gültigen Barwertformel.

Lösungshinweise Aufgabe 5

(Lz./Tax.: 60/2)

20 Punkte

a) Barwert vorschüssig = $1 + \frac{1 - v^{n-1}}{i} = 1 + \frac{1 - 0,9569^9}{0,045} = 1 + \frac{0,3272}{0,045} = 8,2741$

Barwert nachschüssig = $\frac{1 - v^n}{i} = \frac{1 - 0,9569^{10}}{0,045} = \frac{0,3563}{0,045} = 7,9184$

Kapitalwert Variante 1 (Kauf): $700.000 + 15.000 \cdot 7,9184 = 818.776$

Kapitalwert Variante 2 (Leasing): $95.000 \cdot 8,2741 = 786.040$

Der Barwert der Aufwendungen ist bei Variante 2 um 32.736 € geringer als bei Variante 1. Also ist bei einem Kalkulationszins von 4,5 % Variante 2 vorzuziehen.

(10 Punkte)

b) Barwert vorschüssig = $1 + \frac{1 - v^{n-1}}{i} = 1 + \frac{1 - 0,9756^9}{0,045} = 1 + \frac{0,1993}{0,045} = 8,9737$

Barwert nachschüssig = $\frac{1 - v^n}{i} = \frac{1 - 0,9756^{10}}{0,045} = \frac{0,2189}{0,045} = 8,7552$

Kapitalwert Variante 1 (Kauf): $700.000 + 15.000 \cdot 8,7552 = 831.328$

Kapitalwert Variante 2 (Leasing): $95.000 \cdot 8,9737 = 852.502$

Bei einem Kalkulationszins von 2,5 % ist der Barwert der Aufwendungen bei Variante 1 um 21.174 € geringer als bei Variante 2. In diesem Fall ist also Variante 1 vorzuziehen.

(6 Punkte)

c) $\text{Leasingrate} = \frac{831.328}{8,9737} = 92.640$

Die Leasingrate darf also höchstens 92.640 € betragen, damit Variante 2 auch bei einem Kalkulationszins von 2,5 % mindestens so wirtschaftlich ist wie Variante 1.

(4 Punkte)